



Fest im Sattel: Sattlermeister Uwe Rösler (links) stiftete einen neuen Voltigiergurt im Wert von 1.000 Euro für das Löhner „Stadtpferd“ Penny. Damit fühlt sich Jörn-Iven beim Therapeutischen Reiten viel sicherer. Axel Hahne und Hans-Dieter Brüggemann (rechts) freuts. FOTO: -jgw-

300 Kinder beim Reiterfest

Fünf Behinderteneinrichtungen beteiligen sich / Eintritt am 20. Mai ist frei

■ **Löhne/ Bad Oeynhausen (jgw).** 300 Kinder erwarten die Veranstalter zum großen Reiterfest am 20. Mai auf der Reitanlage „von Seydlitz“ in Löhne. Fünf Behindertenschulen und -einrichtungen beteiligen sich an dem Tag rund um das Thema Pferd. Zuschauer sind bei freiem Eintritt gern gesehen.

Hans-Dieter Brüggemann, Leiter der Westfälischen Schule für Körperbehinderte am Weserbogen in Bad Oeynhausen, ist sichtlich begeistert von dem bunten und Programm und dem regen Interesse. Seine Schüler haben ein halbes Jahr lang gebastelt für den Tag. 200 der etwa 230 Schüler wollen an dem Freitag ins Reitsportzentrum kommen. Außerdem: 60 Kinder des Johannes-Falk-Hauses in Hiddenhausen, 20 Kinder aus dem Schülerdorf vom Wittekindshof in Bad Oeynhausen-Bergkirchen sowie Gäste vom Verein Spastikerhilfe Bad Oeynhausen-Löhne und der Schule am Buschkamp in Lübbecke.

„Das erfordert einen großen logistischen Aufwand“, sagt

Brüggemann, der rund 100 Helfer aus der Schule eingespannt hat. Unterstützung findet er zudem im Rotary-Club Bad Oeynhausen-Minden. Dessen Präsident Axel Hahne, selbst ein Pferdenarr, und seine Familie fördern das therapeutische Reiten seit 30 Jahren.

Bei dem Reiterfest für geistig und körperlich Behinderte sollen alle Kinder zeigen, was sie beim therapeutischen Reiten –

fester Bestandteil im Schulunterricht sind – gelernt haben. In Geschicklichkeits- und Hindernisprung-Wettbewerben werden die besten unter den Schülern gesucht. Gerhard Sowa und Bernhard Margenberg von der Musikschule Löhne spielen in der Pause „Hits für Kids“. Als Ehrengast erwarten die Veranstalter Silke Schulte aus Iserlohn. Die 35-Jährige hatte nach einem Reitunfall ein Schädelhirn-

trauma erlitten, 14 Wochen im Koma gelegen und sich nun wieder dem Reitsport zugewandt. Mit der Vorführung einer L-Dressur will die spastisch behinderte Frau Kindern wie Gästen Mut machen.

Kutschfahrten, Luftballwettbewerb, Brieftauben, Pony reiten sowie Ziegen und Schafe aus dem Streichelzoo im Herforder Tierpark bereichern den Reiterfest – den ersten seit 1987.